

Realgymnasium zu Vegesack.

B e r i c h t

über das

neununddreißigste Schuljahr 1907/08,

erstattet

vom Direktor Professor Dr. Fr. Nagel.

Prog. Nr. 948.

Vegesack.

Druck von J. B. B. B. B.

9ve
2

948





I. Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und Stundenplan.

	Fach	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Zu- sammen	Vor- klasse
1.	Religion	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6	2
2.	Deutsch	3	3	3	3	3	4	4	5	6	34	6
3.	Lateinisch	6	6	6	6	6	7	7	—	—	44	—
4.	Französisch	4	4	4	4	4	5	4	6	6	41	—
5.	Englisch	4	4	4	4	4	—	—	—	—	20	—
6.	Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	—	—	17	—
7.	Erdkunde	—	—	—	1	2	2	2	2	2	11	2
8.	Mathematik	5	5	5	5	5	5	4			42	—
9.	Rechnen								4	4		6
10.	Physik	3	3	3	3	—	—	—	—	—	12	—
11.	Chemie	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6	—
12.	Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12	—
13.	Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	—
14.	Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	—	16	—
	Zusammen	32	32	32	32	30	29	29	25	24	265	22

Zu den angeführten Stunden treten als verbindlich hinzu je 2 St. Turnen von I—VII, je 2 St. Singen für V—VII und für die musikalischen Schüler Chor-singen.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

A. Im Sommerhalbjahr.

Namen	Klassen:									Zusammen
	Ia. u. b.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	VII.	
Direktor 1. Prof. Dr. Hagel , Klassenlehrer von I.	4 Franz.				5 Franz. 5 Mathem.					14
Professor 2. Brähmig .	6 Latein	3 Deutsch 6 Latein 3 Geschichte								18 (verm. die Schüler- bibliothek)
Oberlehrer 3. Dr. Hausser .	5 Mathem. 3 Physik 2 Chemie	5 Mathem. 2 Chemie	2 Naturb.	2 Naturb.						21
Oberlehrer 4. Engelhardt , Klassenlehrer von IIa.	4 Englisch	4 Franz. 4 Englisch	4 Franz.			2 Geschichte	6 Franz.			24
Oberlehrer 5. Dr. Leo , Klassenlehrer von IIb.	3 Deutsch 3 Geschichte		3 Deutsch 6 Latein			7 Latein		2 Erdkunde		24 (verm. die Lehrer- bibliothek)
Oberlehrer 6. Hohnholz , Klassenlehrer v. IIIb.			2 Geschichte 1 Erdkunde	6 Latein 2 Geschichte	4 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte					24
Oberlehrer 7. Schwabe , Klassenlehrer v. IIIb.		3 Physik	5 Mathem. 3 Physik	3 Deutsch 5 Mathem.		4 Mathem.				23
Wissensch. Hilfslehrer 8. Stenger , Klassenlehrer v. IV.			4 Englisch	4 Franz. 4 Englisch		4 Franz. 2 Erdkunde		6 Franz.		24
Realgymnasial- und Zeichenlehrer 9. Henning	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Erdkunde 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Schreiben		24
Realgymnasial- und Turnlehrer 10. Gülßen , Klassenlehrer von V.		2 Turnen		2 Turnen	1 Singen	2 Religion 2 Turnen	5 Deutsch 2 Religion 2 Turnen	2 Religion 2 Turnen		24
Realgymnasiallehrer 11. Mell , Klassenlehrer v. VI.					2 Erdkunde 2 Naturb.	4 Deutsch 2 Naturb.	2 Erdkunde 2 Naturb.	6 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturb.		26
Lehrer 12. Vettkötter , Klassenlehrer v. VII.		1 Singen							2 Religion 6 Deutsch 2 Erdkunde 6 Rechnen 6 Schreiben	23
Stand. d. höh. L. 13. Wihler , (a. 15. V.—13. VII.; b. 19. VIII.—28. IX.)		a. 4 Franz. 4 Engl.	a. 4 Franz. b. 6 Latein	b. 2 Gesch.	a. 5 Franz. 4 Deutsch b. 5 Franz.	b. 7 Latein	a. 6 Franz.			a. 23 b. 24

B. Im Winterhalbjahr.

Namen	Klassen:									Zusammen
	Ia. u. b.	Ia.	Iib.	IIa.	IIib.	IV.	V.	VI. 1 2	VII.	
Direktor 1. Prof. Dr. Hagel , Klassenlehrer von I.	4 Franz.			3 Deutsch	5 Mathem.					12
Professor 2. Brähmig .	6 Latein	3 Deutsch 6 Latein 3 Geschichte								18 (verw. die Schüler- bibliothek)
Oberlehrer 3. Dr. Hausler .	5 Mathem. 3 Physik 2 Chemie	5 Mathem. 2 Chemie								17 (u. 3 Physik a. d. höh. Mäd- chenschule)
Oberlehrer 4. Engelhardt , Klassenlehrer von IIa.	4 Englisch	4 Franz. 4 Englisch	4 Franz.			2 Geschichte		6 Franz.		24
Oberlehrer 5. Dr. Leo , Klassenlehrer von Iib.	3 Deutsch 3 Geschichte		3 Deutsch 6 Latein				7 Latein	2 Erdkunde		24 (verw. die Lehrer- bibliothek)
Oberlehrer 6. Gohnholtz , Klassenlehrer v. IIIb.			2 Geschichte 1 Erdkunde	6 Latein 2 Geschichte	4 Deutsch 7 Latein	2 Religion				24
Oberlehrer 7. Schwabe , Klassenlehrer v. IIIa.		3 Physik	5 Mathem. 3 Physik	5 Mathem.		4 Mathem.				20 (u. 3 Mathem. a. d. höh. Mäd- chenschule)
Wissensch. Hilfslehrer 8. Stenger , Klassenlehrer von IV.			4 Englisch	4 Englisch	2 Geschichte 2 Erdkunde	4 Franz. 2 Erdkunde		6 Franz.		24
Wissensch. Hilfslehrer 9. Wihler .				4 Franz.	5 Franz.	4 Deutsch	6 Franz. 2 Erdkunde	3 Deut.		24
Realgymnasial- und Zeichenlehrer 10. Henning .	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Erdkunde 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Schreiben		24
Realgymnasial- und Turnlehrer 11. Gülten , Klassenlehrer von V.	2 Turnen		2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen 1 Singen	2 Religion 5 Deutsch 2 Turnen	2 Turn. 2 Religion	2 Turnen	28
Realgymnasiallehrer 12. Hell , Klassenlehrer von VI.			2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	3 Deut. 4 Rechn. 3 Deutsch 2 Naturb.	4 Rechn.	26
Lehrer 13. Velthöffer , Klassenlehrer von VII.		1 Singen							2 Religion 6 Deutsch 2 Erdkunde 6 Rechnen 6 Schreiben	23
Professor 14. Dr. Herrmann , (vom 9. XII. 07 ab)	5 Mathem. 3 Physik 2 Chemie									10
Stand. d. höh. L. 15. Dr. Kohlmann , (vom 15. XI. 07 ab)							4 Rechnen	4 Rechn.	4 Rechn.	12
Lehrer 16. Bordherding , (vom 15. XI. 07 ab)				2 Naturb.	2 Naturb.					4
Stand. d. höh. L. 17. Dr. Reißig , (vom 7. I. 08 ab)			5 Mathem. 3 Physik			4 Mathem.	4 Rechnen	3 Deut.	3 Deutsch	22

Bemerkungen zur Stundenverteilung.

A. Herr Oberlehrer Engelhardt war vom 15. Mai bis 13. Juli behufs Ableistung einer militärischen Übung beurlaubt. Seine Vertretung übernahm der Kand. d. h. L. Herr Anton Wihrler, dessen Beschäftigung während dieser Zeit im Verteilungsplan A unter a angegeben ist. Im übrigen traten folgende Änderungen ein:

Nagel: + 4 Engl. I, - 5 Franz. IIIb. Zusammen 13.

Hohnholz: + 2 Erdk. IIIb, + 2 Gesch. IV, - 4 Deutsch IIIb.

Gülsen: + 2 Erdk. V. Zusammen 26.

Mell: + 4 Deutsch IIIb, - 2 Erdk. IIIb, - 2 Erdk. V.

Herr Oberlehrer Dr. Leo war vom 19. August bis 28. September behufs Ableistung einer militärischen Übung beurlaubt. Die Beschäftigung des Vertreters Herr A. Wihrler während dieser Zeit ist im Verteilungsplan A unter b angegeben, der im übrigen folgende Änderungen erlitt:

Nagel: + 3 Deutsch I, - 5 Franz. IIIb. Zusammen 12.

Hohnholz: + 3 Gesch. I, + 3 Deutsch IIb, - 2 Gesch. IIIa, - 4 Deutsch IIIb.

Gülsen: + 2 Erdk. VI. Zusammen 26.

B. Mit Beginn des Winterhalbjahrs konnte endlich die schon im April beschlossene Teilung der Sexta in Französisch, Rechnen und in 3 deutschen Stunden, die mit Rücksicht auf die hohe Schülerzahl der Klasse dringend wünschenswert erschien, durchgeführt werden. Gleichzeitig mußten, da seit Anfang November mit Fertigstellung der neuen Turnhalle wieder ein geordneter, methodischer Turnunterricht erteilt werden konnte, die drei stärksten Turnabteilungen geteilt werden, so daß der Turnunterricht eine Vermehrung von 6 Wochenstunden erfuhr. Es waren gegen früher insgesamt 19 Wochenstunden mehr zu erteilen. Die Hilfslehrerstelle, die zu diesem Zwecke neu geschaffen war und Herrn A. Wihrler für das Wintersemester übertragen wurde, ermöglichte zugleich eine entsprechende Entlastung der Herren Obl. Dr. Hausser und Obl. Schwabe, die sich hatten bereit finden lassen, je 3 Stunden Physik bzw. Mathematik, unter Einrechnung in ihre Pflichtstundenzahl, an der hiesigen höheren Mädchenschule zu erteilen; doch ist dieser Unterricht, infolge der Erkrankung des Herrn Obl. Dr. Hausser und der Herrn Obl. Schwabe dadurch erwachsenden Mehrbelastung am Realgymnasium, nur bis zum 9. Dezember 07 erteilt worden.

Am 15. November schied Herr Realgymnasiallehrer Mell aus dem Kollegium aus, um nach Absolvierung eines Vorbereitungskursus am Orientalischen Seminar in Berlin in den Reichsschuldienst im Auslande überzutreten. Einen Teil der entstandenen Lücke füllten mit dankenswerter Bereitwilligkeit die Herren Borchding, Lehrer an der hiesigen Volksschule, und der Kand. d. höh. L. Herr Dr. Kohlmann, Sohn unseres verstorbenen Kollegen Kohlmann und ehem. Schüler der Anstalt, aus, deren Beschäftigung seit dem 15. Nov. aus dem Verteilungsplan B. ersichtlich ist. Im übrigen traten folgende Veränderungen ein:

Hausser: + 3 Physik IIb, + 2 Naturb. IIb, - 5 Math. IIa.

Schwabe: + 5 Math. IIa, - 3 Physik IIb. Zusammen 22.

Wihrler: + 3 Deutsch VI₁. Zusammen 27.

Henning: + 2 Nat. IV, + 2 Nat. V, + 3 Deutsch VI, - 4 Rech. V. Zusammen 27.

Gülsen: + 2 Nat. VI. Zusammen 30.

Am 9. Dezember mußte Herr Obl. Dr. Hausser eines Nervenleidens wegen für den Rest des Winterhalbjahrs beurlaubt werden. Den größten Teil seines Unterrichts übernahm unser seit Ostern 07 im Ruhestande lebender Kollege Herr Prof. Dr. Herrmann, dem die Anstalt für

seine selbstlose Hilfsbereitschaft und Opferwilligkeit zu großem Danke verpflichtet ist. (Siehe Verteilungsplan B.) Im übrigen traten außer den seit dem 15. November geltenden folgende Änderungen ein:

Hohnholz: + 2 Gesch. IIb (statt Naturb., die bis Ostern nicht erteilt werden konnte).
Zusammen 26.

Schwabe: + 3 Physik IIb. Zusammen 25.

Kohlmann: + 2 Chemie IIa. Zusammen 14.

Da das Kollegium auf diese Weise sehr überlastet war, so wurde in dem Rand. d. höh. L. Herrn Dr. Reißig eine Hilfskraft gewonnen. Die Beschäftigung des Herrn Dr. Reißig, der am 7. Januar 08 eintrat, ist aus dem Verteilungsplan B ersichtlich. Im übrigen erfuhr der Plan B von diesem Zeitpunkt ab folgende Änderungen:

Nagel: + 6 Franz. VI₂, - 5 Math. IIIb. Zusammen 13.

Engelhardt: + 4 Deutsch IIIb, - 6 Franz. VI₂. Zusammen 22.

Hohnholz: + 2 Gesch. IIb, (statt Naturb. f. o.), - 4 Deutsch IIIb. Zusammen 22.

Schwabe: + 5 Math. IIa, + 2 Turn. IIIa, + 5 Math. IIIb, + 2 Turn. IV,
- 5 Math. IIb, - 3 Phys. IIb, - 4 Math. IV. Zusammen 22.

Henning: + 2 Nat. IV, + 2 Nat. V, - 4 Rechn. V.

Gülßen: + 2 Nat. VI, - 2 Turn. IIIa, - 2 Turn. IV. Zusammen 26.

Kohlmann: + 2 Chemie IIa, - 4 Rechn. V. Zusammen 10.

Am 13. Februar 08 mußte Herr Obl. Engelhardt wegen eines Keuchstusens für den Rest des Winterhalbjahrs beurlaubt werden, nachdem er schon seit dem 3. Februar dem Unterricht fern geblieben war. Sein Unterricht wurde, ohne daß der Verteilungsplan noch weitere, als die soeben aufgeführten Änderungen erfuhr, in folgender Weise verteilt:

Nagel: 4 Engl. I. Zusammen 17.

Brähmig: 4 Franz. IIa. Zusammen 22.

Dr. Leo: 2 Gesch. IV. Zusammen 26.

Hohnholz: 4 Deutsch IIIb. Zusammen 26.

Stenger: 4 Franz. IIb. Zusammen 28.

Wihrlér: 4 Engl. IIa. Zusammen 28.

Die Anstalt hat demnach durch Ungunst der Verhältnisse im Laufe des Schuljahres nach 8 verschiedenen Stundenplänen arbeiten müssen. Allen Herren, die unter so schwierigen Umständen ihre Kraft willig und freudig eingesetzt haben, spreche ich hier nochmals im Namen des Realgymnasiums aufrichtigsten Dank aus.

3. Durchgenommener Lehrstoff.

Prima.

Klassenlehrer: Nagel.

Deutsch: 3 St. Die wichtigsten Zusammenhänge der deutschen Literaturgeschichte und Sprachentwicklung bis zur Zeit der Klassiker. Walter von der Vogelweide, Luther, Klopstock, Lessing. Gelesen: Einige Lieder Walters von der Vogelweide (mhd.); Volkslieder aus der Sammlung von A. Matthias; Luther An den christlichen Adel deutscher Nation; ausgewählte Oden von Klopstock und einzelne Stellen aus dem Messias; Teile von Lessings Hamburgischer Dramaturgie; Nathan der Weise; Hebbels Nibelungen. Privatim: Luther Von der Freiheit des Christenmenschen; einzelne Lustspiele von Lessing; Emilia Galotti; Sophokles Antigone. Übungen im Anfertigen von Dispositionen. Vorträge.

Aufsätze: 1. Wilhelm Tell, eine idyllische Dichtung. (Ib. Deutsche Zustände zur Zeit des großen Krieges, nach Schillers Wallenstein.). 2. Das Vaterland bei Walter von der Vogelweide. 3. Was ich unter Bildung verstehe und die Wege, auf denen ich zur Bildung zu gelangen hoffe. (Klassenaussatz; zur Wahl noch: Luthers Bedeutung für die deutsche Literatur; Folgen des siebenjährigen Krieges.) 4. Wie hat Hebbel die epische Handlung des Nibelungenliedes zu einer dramatischen gestaltet? (Ib. Sittliche Gegensätze in Hebbels Nibelungen.) 5. Das Erwachen des deutschen Nationalgefühls 1813 (Ib. Klopstock als vaterländischer Dichter.) 6. Die Deutschen als Lehrlinge der Griechen. (Klassenaussatz Ib. Lessings Ansicht vom Tragischen, dargelegt an einem der Meisterwerke der deutschen Literatur.) 7. Ich will die Wahrheit lieber suchen als besitzen. (nach Lessing.)
Leo.

Lateinisch: 6 St. Gelesen: Livius lib. I—X. in der Auswahl von Fügner. Ciceros philosophische Schriften in der Auswahl von Weisensfels. — S. 109.) Einzelne Stücke aus Dvids epischen und lyrischen Dichtungen. Ausgewählte Oden von Horaz. Grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.
Brähmig.

Französisch: 4 St. Gelesen: Descartes Discours de la Méthode, Ségur Histoire de Napoléon et de la Grande Armée pendant l'année 1812. Wiederholung der Syntax nach Bloez-Kares. Übersetzungsübungen nach Bloez Übungen zur franz. Syntax. Sprechübungen und Vorträge aus dem Gebiet der franz. Literatur und Geschichte. Aufsätze: Qu'est-ce qui a porté Descartes à chercher une nouvelle méthode de découvrir la vérité; Sainte Geneviève; Description de notre ville; Décembre: Napoléon et la grande armée dans Moscou. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.
Nagel.

Englisch: 4 St. Ausgewählte Stücke aus Deutschbein Oberstufe. Gelesen: Ruskin Chapters on Art; Milton Paradise Lost; Shakespeare King Lear. — Aufsätze: Something about Virginia; Why has the Elector Frederick William been called the Great Elector?; Some causes of the Greatness of England; The influence of John Ruskin on England and Germany; King Lear's character in the first act of Shakespeare's tragedy of the same title. — Englische Geschichte von Elisabeth bis Viktoria in Vorträgen und Sprachübungen. Verslehre. — Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.
Engelhardt.

Geschichte: 3 St. Geschichte der neueren Zeit von 1648 bis zur Gegenwart. Wiederholungen aus dem Gesamtgebiet der Geschichte.
Leo.

Mathemathik: 5 St. Erweiterung der ebenen Trigonometrie und der Stereometrie, kubische Gleichungen, binomischer Satz, Maxima und Minima. Sphärische Trigonometrie, mathematische Geographie, analytische Geometrie der Gradon und der Kegelschnitte.

Hausser, Herrmann.

Physik: 3 St. Wiederholung der Bewegungslehre, ferner Optik, Wärme- und Elektrizitätslehre.

Hausser, Herrmann.

Chemie: 2 St. Anorganische Chemie: qualitative Analyse, Technologie; Mineralogie; Organische Chemie: Methanderivate.

Hausser, Herrmann.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen nach schwierigeren Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten, Silleben, der menschliche Körper (die Hand und auch ganze Figur in charakteristischen Stellungen und Bewegungen). Darstellung von Gebäudeteilen und Innenräumen. Malübungen nach farbigen Gegenständen, lebenden Pflanzen, ausgestopften Vögeln usw. Zeichnen aus dem Gedächtnis. Einführung in die Zentralperspektive und Schattenkonstruktion.

Henning.

Obersekunda.

Klassenlehrer: Engelhardt.

Deutsch: 3 St. Gelesen: Nibelungen, Gudrun und Walthar v. d. Vogelweide in der Auswahl von Hopf und Paulsiek; ausgewählte Gedichte von Schiller; Lessings Philotas; Goethes Hermann und Dorothea; Schillers Braut von Messina und Wallenstein. Passende Stellen wurden auswendig gelernt. Vorträge.

Aufsätze: 1. Die Vorfabel von Minna von Barnhelm (Klassenarbeit). 2. Der Kreislauf des Ringes im M. v. B. 3. Das Nibelungenlied, ein Lied der Treue (Klassenarbeit). 4. Schillers Spaziergang verglichen mit dem Eleusischen Fest. 5. Womit hatte Demosthenes zu kämpfen? (Klassenarbeit.) 6. Walthar v. d. B. als Sänger für Kaiser und Reich. 7. Ein anderes Antlitz, eh' sie geschehen u. s. w. 8. In wiefern läßt sich dieser Spruch auf Don Cäsar anwenden? (Klassenarbeit.) 9. Dvids Schöpfungsjage verglichen mit der hebräischen. 10. Kurze Charakteristik der Hauptpersonen in Hermann und Dorothea (Klassenarbeit). 11. Wem Gott will rechte Gunst erweisen u. s. w. (Klassenarbeit).

Brähmig.

Lateinisch: 6 St. Gelesen: Curtius V.—X. in der Auswahl von Reich. Cicero, in Catilinam I—IV.; pro Pompejo. Ausgewählte Stücke aus Siebelis Tirocinium. Auswendig gelernt: Abschnitt 1—2 und 4 mit Auswahl. Grammatik: Wiederholung der Syntax nach Ostermann. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuch. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Brähmig.

Französisch: 4 St. Beendigung des grammatikalischen Stoffes, Lkt. 67—72. Gelesen: Margueritte Le Désastre; Molière L'Avare. Kurze Verslehre. Einfachste Aufsatzübungen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Engelhardt.

Englisch: 4 St. Plate-Kares II Oberstufe: Pronomen, Adverb, Präpositionen, Konjunktionen. Gelesen: Hume Queen Elizabeth; Shakespeare Richard III. Kurze Verslehre. Einfachste Aufsatzübungen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Engelhardt.

Geschichte: 3 St. Übersicht über die Geschichte der morgenländischen Völker. Geschichte der Griechen und der Römer bis zur Kaiserzeit.

Brähmig.

Mathematik: 5 St. Gleichungen, auch in graphischer Behandlung. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung, Zinseszins- und Rentenrechnung. Harmonische Punkte und Strahlen, Potenzlinien. Fortsetzung der Trigonometrie und Stereometrie.

Hausser, Schwabe.

Physik: 3 St. Elemente der Mechanik. Wärmelehre. Wärmekraftmaschinen.

Schwabe.

Chemie: 2 St. Die Metalloide und ihre Verbindungen. Einige Kapitel aus der allgemeinen Chemie. Die wichtigsten Metalle und ihre Verbindungen mit Rücksicht auf die Analyse.

Hausser, Kohlmann.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstgegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten; Teile des menschlichen Körpers (Finger, Hand). Übungen im Malen mit Wasserfarben nach farbigen Gegenständen (Geräten, Gefäßen, lebenden Pflanzen, ausgestopften Vögeln, Muscheln u. s. w.). Einführung in die darstellende Geometrie.

Henning.

Unterssekunda.

Klassenlehrer Leo.

Deutsch: 3 St. Gelesen: Ausgewählte Gedichte von Schiller und Goethe, Schillers Glocke, die Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm, Götz von Berlichingen. Disponierübungen, zuweilen im Anschlusse der Lesestücke des Lesebuchs. Kurze mündliche Berichte aus der häuslichen Lektüre.

Aufsätze: 1. Die Heimkehr der Griechen, nach Schillers Gedicht Das Siegesfest. 2. Der Urwald im Frühling. 3. Die Jungfrau von Orleans im Urtheil ihrer Mitmenschen (Klassen-aufsatz). 4. Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango (Klassen-aufsatz). 5. Das Weser-mündungsland. 6. Die Nervierschlacht (Klassen-aufsatz). 7. Wilhelm Tell, der Alpenjäger. 8. Das Schicksal des Majors von Tellheim (Klassen-aufsatz). 9. Spiele und Spielen. Leo.

Lateinisch: 6 St. Gelesen: Caesar Bell. Gall. I, 2. Hälfte, II, IV. Grammatik: Formen- und Kasuslehre, Modus- und Tempuslehre, oratio obliqua nach H. E. Müllers Schulgrammatik. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Leo.

Französisch: 4 St. Gelesen: Voltaire Charles XII, Molière Le Bourgeois Gentilhomme. Grammatik: Rektion der Verben, Zeiten, Moden, Artikel, Adjektiv, Adverb. Ploeg-Kares L. 44—67. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Engelhardt.

Englisch: 4 St. Gelesen: Jerome k. Jerome Three Men on the Bummel. Dickens A Christmas Carol. Satzlehre nach Plate-Kares Oberstufe: Wortstellung, Verbum, Infinitiv, Gerund, Particip, Gebrauch der Zeiten und Zeitenfolge, Artikel. Übersetzungen. Sprechübungen in Anlehnung an R. Kron The Little Londoner. Gedichte auswendig gelernt. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Stenger.

Geschichte: 2 St. Geschichte von Friedrich dem Großen bis zur Gegenwart.

Hohnholz.

Erdfunde: 1 St. Zusammenfassende Wiederholungen mit besonderer Berücksichtigung der Kultur- und Handelsgeographie. Die Mittelmeerländer und die Weltmächte der Gegenwart.

Hohnholz.

Mathematik: 5 St. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, quadratische Gleichungen. Ebene Trigonometrie. Einführung in die Stereometrie. Schwabe, Reißig.

Physik: 3 St. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Grundbegriffe der Wärmelehre, der Optik und der Elektrizität. Schwabe, Reißig.

Naturbeschreibung: 2 St. (seit 9. 12. 08 statt dessen Geschichte). Pflanzenanatomie und -physiologie. Menschenkunde mit Beachtung der Hygiene. Mell, Hauser.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen nach Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Farbentressübungen an Fliesen, Schmetterlingen, Gefäßen u. s. w. Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Darstellen einfacher Körper und Gebrauchsgegenstände in Grund- und Aufriß mit Schnitten und Abwicklungen. Henning.

Obertertia.

Klassenlehrer: Schwabe.

Deutsch: 3 St. Gelesen und erklärt aus Hops und Paulsiek: Prosastücke und Gedichte, hauptsächlich Balladen von Goethe, Schiller und Uhland. Tegners Frithjofsage. Ilias und Odyssee nach Weisenhorns Übersetzung. Übungen im Disponieren von Aufsätzen. Kleine Vorträge. Gelernt wurden die vorgeschriebenen Gedichte. Alle vier Wochen ein Aufsatz.

Im Sommer Schwabe, im Winter Nagel.

Lateinisch: 6 St. Gelesen: Caesar de bello Gallico I. Ostermann-Müller-Michaelis Lektion 100 bis zu Ende (Deponentien, unregelmäßige Deklination, größere Zahlen, distributiva und Zahladverbien, pronomina indefinita, verba anomala). Wiederholungen aus der gesamten Formenlehre. Erlernung syntaktischer Regeln gelegentlich aus dem Übungsstoff. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Hohnholz.

Französisch: 4 St. Gelesen: Choix de nouvelles modernes. Ploetz-Kares Schulgrammatik in kurzer Fassung: Wiederholung der Formenlehre, Wortstellung, Anwendung der Tempora in Haupt- und Nebensätzen, Anwendung des Konjunktivs in Haupt- und Nebensätzen. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre, Diktate. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Im Sommer Stenger, im Winter Wihler.

Englisch: 4 St. Plate-Kares Unterstufe 1—40. Artikel, Substantiv, Fürwörter, Steigerung, Adverb, Konjugation der schwachen und starken, sowie der Hilfsverben. Erwerbung einer richtigen Aussprache durch praktische Übungen. Diktate. Gedichte auswendig gelernt. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Stenger.

Geschichte: 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis 1740.

Hohnholz.

Erdkunde: 2 St. Deutschland physikalisch und politisch. Im Anschluß an die politische Geographie elementare Behandlung wichtiger Fragen aus dem Wirtschafts- und Verfassungsleben.

Henning.

Mathematik: 5 St. Potenzieren und Radizieren, Gleichungen ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten. Strahlensätze, Ähnlichkeitsätze, Konstruktionsübungen. Kreisinhalt und Kreisumfang. Verwandlungs- und Teilungsaufgaben am Dreieck. Schwabe.

Naturbeschreibung: 2 St. Schwierige Pflanzenformen, besonders Kryptogamen. Im Anschlusse an ausländische Kulturpflanzen kurze pflanzengeographische Mitteilungen. Zoologie der niederen Tiere. Mell, Vorcharding.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Teile des Zeichensaals. Farbentreibübungen an Fliesen, Stoffen, Schmetterlingen, Blüten u. s. w. Zeichnen aus dem Gedächtnis. Geometrische Konstruktionen, Maßstäbe. Henning.

Untertertia.

Klassenlehrer: Henning.

Deutsch: 4 St. Lesen und Erklären von Lesebüchern und Gedichten aus Muff IV. Abt. Lernen von Gedichten. Gelegentlich grammatische Wiederholungen. Übungen im Disponieren und in der mündlichen Wiedergabe des Gelesenen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Hohnholz.

Lateinisch: 7 St. Ostermann-Müller-Michaelis Kap. 50—100 (Adverbia, Pronomina, Zahlwörter, 3. Konjugation, unregelmäßige Verba). Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Hohnholz.

Französisch: 5 St. Bloeg-Kares Schulgrammatik in kurzer Fassung, Lekt. 17—37. Wiederholung der vorausgehenden unregelmäßigen Verben und Fortführung derselben; Gebrauch der Hilfsverben bei transitiven, intransitiven und reflexiven Verben; das französische Reflexiv in passiver Bedeutung, unpersönliche Verben; Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs und Zahlworts. Sprechübungen und Diktate. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Wihler.

Geschichte: 2 St. Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus bis zum Untergang des weströmischen Reiches; sodann deutsche Geschichte bis Karl V. mit Berücksichtigung der Kulturgeschichte. Im Sommer Hohnholz, im Winter Stenger.

Erdkunde: 2 St. Die außereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. Im Sommer Mell, im Winter Stenger.

Mathematik und Rechnen: 5 St. Kreislehre, Flächengleichheit, Fortsetzung der Lehre von den Dreiecken und Parallelogrammen nebst Konstruktionsübungen. Buchstabenrechnen (die vier Spezies), Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Rechenübungen, Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, kaufmännisches Rechnen. Nagel, Schwabe.

Naturbeschreibung: 2 St. Phanerogamen mit verwickelterem Blütenbau, Gefäßkryptogamen. Aufbau des natürlichen Systems. Bestimmungsübungen an einfach gebauten Blütenpflanzen. Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten.

Mell, Vorcharding.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen nach einfachen Gegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen an Gebäudeteilen. Farbentreibübungen nach der Natur; Zeichnen aus dem Gedächtnis. Henning.

Quarta.

Klassenlehrer: Stenger.

Religion: 2 St. Bibelkunde. Übersichtliche Darstellung der Geschichte des Volkes Israel. Die Entwicklung des Christentums an den wichtigsten Bildern aus der Geschichte der christlichen Kirche. Gelesen: Hiob und die Apostelgeschichte. Gelernt: Sprüche und Lieder.

Im Sommer Gölßen, im Winter Hohnholz.

Deutsch: 4 St. Poetische und Prosastücke nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen von Gedichten. Grammatik: der zusammengesetzte Satz, dazu Interpunktionslehre. Alle 14 Tage abwechselnd ein Aufsatz und ein Diktat.

Im Sommer Mell, im Winter Wihler

Lateinisch: 7 St. Formenlehre (die 5 Deklinationen, 1., 2., 4. Konjugation, esse). Die einfacheren Formen des accusativus cum infinitivo und des ablativus absolutus (Ostermann-Müller-Michaelis 1—42). Alle 8 Tage eine Klassenarbeit. Leo.

Französisch: 4 St. Ploeg-Kares, Elementarbuch Lektion 40 bis Ende; Ploeg-Kares Schulgrammatik in kurzer Fassung 1—18; unregelmäßige Verben. Sprechübungen, Diktate, Gedichte auswendig gelernt. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Stenger.

Geschichte: 2 St. Geschichte der Griechen und Römer nach Neubauer I. Engelhardt.

Erdkunde: 2 St. Erdkunde von Europa außer Deutschland. Kartenzzeichnungen. Im Sommer Mell, im Winter Stenger.

Mathematik und Rechnen: 4 St. Lehre von den Graden, Winkeln und Dreiecken. Dezimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Schwabe, Reißig.

Naturbeschreibung: 2 St. Biologische Betrachtung von Pflanzen- und Tierformen, meist nach Familien zusammengefaßt, mit besonderer Berücksichtigung der Heimat. Behandlung einfacher Kapitel der Morphologie und Anatomie. Herausarbeitung des Systems. Mell, Henning.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen nach dem Gegenstand. Farbentreibübungen nach farbigen Gegenständen, wie: Naturblätter, Schmetterlinge, Fliesen u. s. w. Zeichnungen nach dem Gedächtnis und Übungen im Pinselzeichnen. Henning.

Quinta.

Klassenlehrer: Gölßen.

Religion: 2 St. Die Geschichten des neuen Testaments nach Müller und Reddersen. Die bibl. Geographie. Das Kirchenjahr. Gelernt wurden: Sprüche, Lieder und Psalm 1. Gölßen.

Deutsch: 5 St. Behandlung von Lesebüchern nach Hopf und Paulsiek mit besonderer Berücksichtigung der alten Sage und Geschichte. Behandlung und Einprägung der vorgeschriebenen Gedichte. Wiederholungen aus der Wortlehre, der einfache und erweiterte Satz. Orthographische und grammatische schriftliche Übungen. Alle 14 Tage ein Aufsatz oder Diktat. Gölßen.

Französisch: 6 St. Formenlehre nach Ploetz-Kares Elementarbuch: avoir und être und das Verbum der 1. Konjug., Zahlwörter, Komparation, Adverb, alle Arten der Pronomina, die reflexiven Verba, Partizip und Gerundiv, Partizip des Perfekts, die erweiterten Verben auf ir. Übersetzungen, Diktate, Lese- und Sprechübungen. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit.

Im Sommer Engelhardt, im Winter Wihler.

Erdfunde: 2 St. Deutschland physikalisch und politisch; einfache Kartenzeichnungen. Im Sommer Mell, im Winter Wihler.

Rechnen: 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Regeldetri. Alle 14 Tage eine Arbeit. zulezt Reißig.

Naturbeschreibung: 2 St. Verwandte Pflanzen- und Tierformen, unter letzteren auch ausländische Charaktertypen mit Betonung biologischer Erscheinungen. Einfache Zeichnungen. Mell, Henning.

Schreiben: 2 St. Die deutschen und lateinischen Buchstaben wurden wiederholt. Sätze, Sprichwörter, Ziffern. Taktischreiben. Henning.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gedächtnis und aus dem Gesichtskreis der Schüler. Übungen im Pinselzeichnen. Henning.

Sexta.

Klassenlehrer: Mell, Kohlmann.

Religion: 2 St. Die Geschichten des alten Testaments nach Müller und Redderfen. Gelernt: Sprüche, Liederstrophen, Psalm 23 und die bibl. Bücher. Gülsen.

Deutsch: 6 St. Lesen aus Hopf und Paulsiek und Nacherzählen des Gelesenen, besonders der Erzählungen aus der deutschen Sage und Geschichte. Lernen und Vortragen von Gedichten. Grammatik: Formenlehre, der einfache Satz, die Wortarten. Orthographische Übungen in wöchentlichen Diktaten. Mell, Wihler, Reißig.

Französisch: Ploetz-Kares Elementarbuch Lektion 1—25: Konjugation von avoir und être und die erste Konjugation, Deklination, Artikel und Teilungsartikel, Negation, Zahlen. Sprechübungen. Diktate. Jede Woche eine Klassenarbeit.

Stenger, Engelhardt, Nagel.

Erdfunde: 2 St. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde, Bodenformen und Klimazonen der Erde. Einführung in das Verständnis der Karten und des Globus. Leo.

Rechnen: 4 St. Wiederholung der Grundrechnungsarten mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen; die deutschen Münzen, Maße und Gewichte; Übungen in dezimaler Schreibweise. Alle 14 Tage eine Arbeit. Mell, Kohlmann.

Naturbeschreibung: 2 St. Biologische Betrachtung einheimischer Blütenpflanzen und einzelner Vertreter einheimischer Säugetiere, Vögel, Kriechtiere und Fische. Elemente der Morphologie und Anatomie. Übungen im schematischen Zeichnen. Mell, Gülsen.

Schreiben: 2 St. Neben der deutschen wurde vorherrschend die lateinische Schrift geübt. Ziffern, Zeichen für Münzen, Maße und Gewichte, Taktischreiben.

Henning.

Septima.

Klassenlehrer: Bettkötter.

Religion: 2 St. Die wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments nach Müller und Reddersen. Biblische Geographie: Palästina. Gelernt: die zehn Gebote, das Gebet des Herrn, einzelne Bibelsprüche und drei Kirchenlieder. Bettkötter.

Deutsch: 6 St. Lesen und Inhaltsangabe des Gelesenen. Grammatik: Kenntnis der Wortklassen, Deklination, Konjugation, Komparation, Rektion der Präpositionen; der einfache Satz. Orthographische Übungen und Diktate. Gelernt und vorgetragen: die vorgeschriebenen Gedichte. Jede Woche ein Diktat. Bettkötter.

Erdfunde: 2 St. Die wichtigsten erdkundlichen Grundbegriffe. Heimatkunde. Bettkötter.

Rechnen: 6 St. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und einfach benannten Zahlen; Vorbereitung auf das Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen nach Segger Heft 3. Jede Woche eine Klassenarbeit. Bettkötter.

Schreiben: 6 St. Die Kurrent- und Kursivschrift, sowie die arabischen Ziffern. Bettkötter.

Singen: 4 St. Die besseren Sänger bildeten den Chor, mit welchem drei- und vierstimmige geistliche und weltliche Gefänge eingeübt wurden, die zum Teil bei festlichen Gelegenheiten zum Vortag gelangten. Die Sänger der Klassen I—IIb und IIIa—IV hatten wöchentlich je eine und die der V, VI und VII zwei Gesangstunden. Letztere lernten nebenher einstimmige Lieder und Chormelodien und wurden in die Notenkennntnis eingeführt.

Bettkötter, Gölßen.

Turnen: 10 (16) St. Über Sommer wurden die Schüler in 5 Turnabteilungen (I u. II, IIIa u. IIIb, IV, V, VI u. VII) in je zwei Stunden wöchentlich durch Ordnungs-, Frei- und volkstümliche Übungen und durch Jugendspiele beschäftigt. Die Schüler der Prima und der Obersekunda erhielten nebenher Unterricht im Hiebfechten. Im Winter wurden 8 Turnabteilungen gebildet (I u. IIa kombiniert, im übrigen Klassenunterricht) mit je zwei Stunden wöchentlich. Die Übungen, die vom 13. November ab in der neuen Turnhalle stattfanden, wurden durchweg als Gemeinübungen behandelt und erstreckten sich auf Ordnungs-, Frei-, Gerät- und volkstümliche Übungen mit besonderer Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit der einzelnen Abteilungen.

Von den 276 Schülern der Anstalt waren 4 ganz und 6 zeitweise auf Grund ärztlichen Attestes vom Turnen befreit.

Am Sedantage fand vormittags in der „Neuen Weide“ ein Schau- und Wettturnen statt. Nach den von den Klassen I—V gemeinsam vorgesehrten Freiübungen traten die Schüler der Prima und Obersekunda zum Fünfkampfe (Hochsprung, Kugelfstoßen, Dreisprung, Schleuderballwerfen und Hürdenlaufen) an. Aus diesem gingen W. Schaer Ib als 1., A. Krooß IIa als 2., A. Senffert Ib als 3., D. Ribken Ib als 4. und G. Bulling Ia als 5. Sieger hervor.

8 Schüler unterzogen sich der Schwimmprüfung; davon erhielten 7 die Bescheinigung. Gölßen.

4. Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.

a. September 1907.

Deutsch: Was ich unter Bildung verstehe, und die Wege, auf denen ich zur Bildung zu gelangen hoffe.

Lateinische Übersetzung: Livius XXXVIII cap. 17, 2—15.

Englischer Aufsatz: Some causes of the greatness of England.

Mathematik: 1. Bestimme die Werte von x , welche die Funktion $\frac{4}{x} + \frac{x}{4}$ zu einem Maximum bezw. Minimum machen und stelle die Kurve $y = \frac{4}{x} + \frac{x}{4}$ graphisch dar.

2. Eine Kugel, deren Durchmesser $= 2r$ (15 cm) ist, wird durch zwei parallele Kugelmereise in eine Zone und zwei Kugelabschnitte geteilt. Welche Inhalte haben diese drei Teile, wenn ihre Höhen sich verhalten wie $1 : m : n$ (3 : 4 : 5).

3. An die Ellipse $\frac{x^2}{25} + \frac{y^2}{9} = 1$ soll eine Tangente gezogen werden, die zu der Geraden $x + 2y - 3 = 0$ parallel ist. Wo liegt der Berührungspunkt?

4. Wie groß ist der Flächeninhalt des sphärischen Dreiecks, dessen Ecken die Punkte $\lambda_1 \varphi_1, \lambda_2 \varphi_2, \lambda_3 \varphi_3$ sind?

	λ ostl. von Gr.	φ
Petersburg	$30^\circ 18'$	$59^\circ 56'$
New-York	$286^\circ 5'$	$40^\circ 42'$
Sydney	$151^\circ 11'$	$33^\circ 51'$

Physik: Einrichtung des Bunsenschen Spektralapparates.

b. Oktober 1907.

Deutsch: Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. (Goethe).

Lateinische Übersetzung: Cicero, de re publica VI cap. 9—12.

Französisches Exercitium: Der Tod des Sokrates.

Mathematik: 1. Es sollen die Wurzeln der kubischen Gleichung

$$12x^3 + 16x^2 - 31x + 10 = 0 \text{ bestimmt werden.}$$

2. Ein Stück Draht von bestimmter Länge soll so zu einem Rechteck gebogen werden, daß, wenn man dieses um eine seiner Seiten als Achse dreht, der von dem Rechteck beschriebene Zylinder α) ein möglichst großes Volumen, β) einen möglichst großen Mantel, γ) eine möglichst große Oberfläche haben soll.

3. Gegeben die Hyperbel $x^2 - 4x - 4y^2 + 8y = 4$ und die Gerade $y = \frac{5x}{6} + \frac{2}{3}$. Es sollen die Schnittpunkte beider Linien gesucht werden; verlangt wird auch die graphische Darstellung beider Linien.

4. Am 21. Juni hat die Sonne eine Deklination von $23^\circ 27'$ nördlich. Wo, d. h. an welcher Stelle des Horizonts und wann geht die Sonne in Berlin (geogr. Breite $52^\circ 30'$) an diesem Tage auf und unter?

Physik: Erzeugung von Röntgenstrahlen und Bildgewinnung.

c. März 1908.

Deutsch: Die Deutschen als Lehrlinge der Griechen.

Lateinische Übersetzung: Cicero, de officiis I 117—119.

Französisches Exercitium: Montesquieu.

Mathematik: 1. Ein Kugelsegment und eine mit dem Radius $r = 3$ cm beschriebene Halbkugel stoßen mit ihren gleichgroßen Grundflächen aneinander. Die Halbkugeloberfläche geht durch den Mittelpunkt derjenigen Kugel, zu welcher das Segment gehört. Wie groß ist das Volumen des gesamten Körpers?

2. Berechne die Werte von x , welche der Gleichung $x^3 - 3x + 1 = 0$ genügen.

3. Unter welchem Winkel schneiden sich eine Ellipse, deren Halbmesser 5 und 3 cm sind, und eine Parabel, deren Scheitel im Mittelpunkt der Ellipse liegt und deren gemeinschaftliche Sehne mit der Ellipse der Parameter der Ellipse ist?

4. Berechne die Seiten eines Dreiecks, in welchem der Winkel an der Spitze $94^\circ 58,8'$ beträgt und die von der Höhe gebildeten Abschnitte der Grundlinie 45 cm und 21 cm lang sind.

Physik: Erkläre die Begriffe spezifische Wärme, Schmelzwärme, Verdampfungswärme, Reaktionswärme, Lösungswärme, Wärmeäquivalent, lebendige Kraft.

5. Lehrbücher-Verzeichnis.

1. Religion.

IV—VII: Schulbibel, Gesangbuch; Müller und Redderfen, biblische Geschichte.

2. Deutsch.

I—VII: Hopf und Paulsiek, Lesebuch.

I—II: Herbst, Hilfsbuch für den Unterricht in der Litteraturgeschichte.

3. Latein.

I—IIIa: Oftermann-Müller-Michaelis, Lat. Übungsbuch für Reformschulen, Teil III.

IIIa—IIIb: " " " " " " " " I u. II.

I—IIIb: Lateinische Schulgrammatik von H. J. Müller.

4. Französisch.

I: R. Ploeg, Übungen zur französischen Syntax.

I—II: Strotkötter, La vie journalière.

II: R. Ploeg, Lectures choisies und Vocabulaire systématique.

I—IIIb: Ploeg-Kares, Schulgrammatik der französischen Sprache in kurzer Fassung.
Ploeg, Lectures choisies.

IIIb—VI: G. Ploeg, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe B.

5. Englisch.

I—II: Kron, The little Londoner.

I—II: Plate-Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache, 2. Teil, Oberstufe.

6. Geschichte.

I—IV: Neubauer, Lehrbuch der Geschichte; Puzger, Historischer Schulatlas.

7. Erdkunde.

- IIb—IIIb: v. Seydlig, Kleines Lehrbuch der Geographie.
 IV—V: v. Seydlig, Geographie, Ausgabe D, Heft 1 und 2.
 Atlas von Diercke und Gaebler.

8. Mathematik.

- I—IV: Bardey, Aufgabensammlung; Holzmüller, Methodisches Lehrbuch der Elementar-Mathematik, Ausgabe A, I.
 I—II: August, Logarithmentafeln.
 I—IIa: Holzmüller, dasselbe, II.
 IIIb—VI: Müller und Piezker, Rechenbuch für die unteren Klassen höherer Lehranstalten, Ausgabe B.
 VII: Segger, Rechenbuch für die Vorschule, Heft 3.

9. Naturwissenschaft.

- I—II: Sumpfs, Lehrbuch der Physik.
 I—IIa: Rüdorff, Lehrbuch der Chemie.
 IIb—VI: Schmeil, Leitfaden der Botanik; Schmeil, Leitfaden der Zoologie.

10. Als Wörterbücher werden empfohlen:

- a. Die lateinisch-deutschen von Georges, Heinichen-Wagner, Stowasser.
 b. Sachs-Villate, Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache, Hand- und Schulausgabe.
 c. Muret-Sanders, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, Hand- und Schulausgabe.

II. Aus den Verfügungen der Behörden.

14. März, 17., 27. Juli, 17., 30. August, 11., 30. September 1907, 9., 21. Januar, 3. Februar 1908. Die Senatskommission für das Unterrichtswesen läßt den Michaelis- und die Osterabiturienten zur Reifeprüfung zu und überweist dem Realgymnasium 10 Extraneeer zur Ablegung verschiedener Prüfungen.

3. August. Die Senatskommission überweist dem Archiv der Anstalt ein Exemplar der neuen „Bestimmungen über die Aufnahme von Studierenden in die Kaiser-Wilhelmsakademie für das militärärztliche Bildungswesen zu Berlin.“

31. Oktober. Die Senatskommission genehmigt die Abänderung des Lehrplans vom 1. April 1908 ab im Sinne einer Verschiebung des lateinischen Anfangsunterrichts von Quarta nach Untertertia, des englischen Anfangsunterrichts von Obertertia nach Untersekunda und des physikalischen Anfangsunterrichts von Untersekunda nach Obertertia.

13. November. Die Senatskommission genehmigt die Umwandlung der Lehrerstelle für Naturwissenschaft in eine Oberlehrerstelle.

27. Dezember. Die Senatskommission teilt einen Beschluß des Bundesrates mit betreffend die amtliche abgekürzte Schreibweise von „Mark“.

22., 23. Januar. Die Senatskommission bestätigt die Ernennung der Herren Joseph Reizig und Dr. Hans Mager zu Oberlehrern vom 1. April 1908 ab.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 8. April mit Prüfung der Neuangemeldeten.

Mit Beginn des Schuljahres traten die Herren Obl. Dr. Ludwig Hauser*) und Kand. d. höh. Lehramts Johann Schwabe**) als Oberlehrer in das Kollegium ein.

Die Reifeprüfung des Michaelisabiturienten fand am 18. September, die der Ostersabiturienten am 13. März, die eines Extraneers und einer Extraneerin am 16. Oktober statt. 8 Extraneer unterzogen sich am 13. April, 10., 18. September, 16. Oktober, 13., 25. März verschiedenen Prüfungen.

Der Unterricht wurde ausgesetzt wegen Hitze am 13. Mai, mit Rücksicht auf die Berufszählung auf Anordnung des Stadtrates am 12. Juni, wegen der Turnfahrten am 15. Juni.

Am 2. September wurde in der „Neuen Weide“ die Sedanfeier durch ein Turnfest begangen. Näheres unter 13 Turnen.

Mit Beginn des Wintersemesters trat Herr Anton Wihler†) als wissenschaftlicher Hilfslehrer in das Kollegium ein, nachdem er schon im Sommerhalbjahr die Herren Obl. Engelhardt und Dr. Leo vertreten hatte.

Am 13. November wurde die neue Turnhalle durch eine Feier (Gesang, turnerische Vorführungen, Ansprache des Direktors) eingeweiht. Die Anstalt hat sich 3½ Jahr ohne Turnhalle behelfen müssen. Die durch nichts zu ermüdende Liebe zur Sache und das Geschick, mit dem Herr Turnlehrer Gülsen es verstanden hat, trotzdem den Turn- und Spieleifer der Schüler immer von neuem anzuregen und ihre Leistungen auf der Höhe zu halten, verdienen uneingeschränkte Anerkennung. Den städtischen Körperschaften danken wir auch an dieser Stelle für den schönen und praktischen Neubau. Möge er unserer Jugend zum Segen gereichen.

Am 15. November verließ uns Herr Realgymnasiallehrer Mell, um nach Absolvierung eines Vorbereitungskurses am Orientalischen Seminar in Berlin in den Reichsschuldienst im Ausland überzutreten. Seine Schüler haben seinen Weggang ebenso sehr bedauert wie seine Kollegen. Wir wünschen ihm Erfolg und glückliche Heimkehr.

Am 27. Januar wurde Kaisers Geburtstag durch einen Aktus gefeiert. Die Festreden hielten der Oberprimaner Denning („Herders Ideen über die Sprache“) und Herr Oberlehrer Hohnholz.

Im Laufe des Wintersemesters wurde das Lehrerkollegium mehrfach von Krankheit heimgesucht. Herr Obl. Dr. Hauser mußte wegen eines Nervenleidens vom 4. Dezember bis Schluß, Herr Zeichenlehrer Henning wegen Influenza vom 20.—27. Januar einschl., Herr Obl.

*) Ludwig Hauser, geb. am 2. September 1868 in Tuttlingen a. d. D., absolvierte im Jahre 1887 das Realgymnasium zu Stuttgart, studierte in Tübingen Mathematik und Naturwissenschaften und bestand 1892 daselbst die Professorsprüfung. Im Sommer 1892 war er am Obergymnasium in Ulm tätig, von Oktober 1892—1901 Assistent am physikalischen Institut der Technischen Hochschule zu Stuttgart. Im Jahre 1900 wurde er in Tübingen zum Dr. phil. promoviert. Seit 1901 war er Oberlehrer an der höh. Mädchenschule in Solingen.

**) Johann Schwabe, geb. am 8. März 1880 zu Döbeln i. S., absolvierte im Jahre 1900 die Fürstenschule zu St. Augustin in Grimma, studierte in Göttingen Mathematik und Physik und bestand 1905 in Leipzig die Prüfung für das höhere Lehramt, 1906—7 war er Probellehrer an der Thomasschule in Leipzig.

†) Anton Wihler, geb. am 14. September 1885 zu Würzburg, absolvierte im Jahre 1903 das Neue Gymnasium zu Würzburg, studierte in Würzburg neuere Sprachen und bestand in den Jahren 1906 und 1907 die beiden Abschnitte der Prüfung für das höhere Lehramt.

Engelhardt vom 3. Februar bis Schluß des Wintersemesters beurlaubt werden. Auch unter den Schülern, namentlich der unteren Klassen, waren nach Weihnachten Erkältungskrankheiten ungewöhnlich häufig.

Schluß des Schuljahres am 25. März.

Mit dem Schluß des Schuljahres verlassen uns die Herren Oberlehrer Schwabe und wissensch. Hilfslehrer Wihler, um neue Stellungen in Hamburg anzutreten. Unsere besten Wünsche geleiten sie.

IV. Bibliotheken, Lehrmittel u. dergl.

Lehrerbibliothek. Geschenkt: Vom hohen Senat Sello, Oldenburgs Seeschiffahrt (Pfingstblätter d. Hanfischen Geschichtsver.), von der Ropp, Kaufmannsleben zur Zeit der Hansa (Pfingstbl. d. S. G.), vom meteorologischen Observatorium Bremen Meteorologisches Jahrbuch für 1907; vom Naturw. Verein zu Bremen Bd. XVII der Abhandlungen des Vereins; von Frau Charl. Schröder Luthers Werke, Bd. X, 2, XXXIII, XVII, 1; vom Abiturienten W. Michelsen eine Schulausgabe ausgewählter Briefe aus Ciceronianischer Zeit.

Überreicht von Buchhandlungen: Henniger, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie; Cantor, Politische Arithmetik; Kunze, die Germanen in der antiken Litteratur II.; Kersten, Lateinisches Elementarbuch für Reformschulen; Fischer, Schulatlas für den Anfangsunterricht; Nissen, Lateinische Saglehre für Reformanstalten; Consbruch u. Klincksieck, Deutsche Lyrik des 19. Jhrhds.; Smalian, Anatomische Physiologie der Pflanzen und der Menschen, Grundzüge der Tierkunde und Grundzüge der Pflanzenkunde (Ausg. A); Heilermann-Diekmann, (Knops), Lehr- und Übungsbuch für den Unterricht in der Algebra, Teil I (12. Aufl.) und II (6. Aufl.); Kotte, Lehrbuch der Chemie, I. Teil.

Gekauft: Handbuch für Lehrer höherer Schulen (Teubner); Lamprecht, Deutsche Geschichte, Bd. VI u. VII, 1. u. 2.; Simon, Methodik der elementaren Arithmetik; Psleiderer, Religion und Religionen; Wölfflin, Die klassische Kunst; Patsch, Mitteleuropa; Deutsche Volksturnbücher, herausg. v. Gasch, Heft 1—10, 15—21, 24—26, 31—34, 37—39; Volkslieder für Männerchor, herausgeg. auf Veranlassung S. M. des Kaisers, Bd. I u. II; Schmiedeknecht, Die Wirbeltiere Europas; Wolter, Spiel im Freien; Vogel, Karte des Deutschen Reichs 1:500000; Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk; Jähns, Feldmarschall Moltke (2. Aufl.); Plattner, Ausführliche Grammatik der französischen Sprache, III u. IV; J. F. Herbart, Sämtl. Werke Bd. XIII; Röchling und Knötel, Friedrich der Große (Bilderwerk); Müller, Technik des physikalischen Unterrichts; Klein (Schimmak), Vorträge über den mathematischen Unterricht an den höheren Schulen; v. Bremen, Die preußische Volksschule; Loos, Enzyklopädisches Handbuch der Erziehungskunde; Bock, Anschauungs- und Gedächtnishilfen zur Kriegsgeschichte, Heft 1—4; Wer ist's? Unsere Zeitgenossen; Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen Preußens usw. 1907; Rath, Lehrpläne und Prüfungsordnungen im höheren Schulwesen Preußens; Budde, Geschichte der fremdsprachlichen schriftlichen Arbeiten an den höheren Knabenschulen.

Die **Schülerbibliothek** wurde von Nr. 2501—2600 vermehrt. Geschenkt wurden: Eine Anzahl Jugendschriften von den Sektanern Block, Ries, Seubert, Spille, dem Quartaner Bellmer, den Obertertianern Fink, Firnhaber, Meyering, Sabin, Schütte.

Karten und Anschauungsmittel. Gekauft: Mufmann, Wandkarte des Regierungsbezirks Stade. Geschenk: Wandkarte von Europa von der Klasse IIIb.

Zur Ausschmückung der Klassenräume wurden angeschafft 10 Künstlersteinzeichnungen aus dem Verlage von Voigtländer.

Physikalische Lehrmittel. Angekauft: Stahlflaschen mit Sauerstoff-, Wasserstoff- und Kohlenäurefüllung, Sonnenuhr, Libellenquadrant, Wasserstrahlpumpe, eine Anzahl Thermometer, ein Gewichtsaß. Im physikalischen Lehrzimmer wurde eine Verdunkelungseinrichtung (Kohl-Chemnie) angebracht.

Naturgeschichtliche und ethnographische Sammlung. Geschenk: Eine Anzahl ethnographischer Gegenstände aus Neu-Guinea von Herrn Zahlmeister Wallraf-Bremerhaven; zwei Kisten mit Gliederfühlern aus Brasilien von Herrn Hafenmeister Lamke-Begeack; ein Steinbeil (Teutoburger Wald) und eine Schmetterlingsammlung von Herrn Mell; eine Anzahl Versteinerungen vom Ladogasee von Sabin Illa; Versteinerungen vom Eichsfeld von Ständer IIb; eine Sammlung peruanischer Grabfunde, eine Serie japanischer Bilderbogen über den japanisch-chinesischen Krieg und ein Fahak von Herrn H. Volckmann-Bederkesa; ein ausgestopfter Turmfalke von Herrn Stadtdirektor Dr. Willmann-Begeack; zwei Raubtierschädel aus Afrika von Stümcke Ib.

Gekauft: Durch Tausch wurde erworben eine Gruppe von 8 indoaustralischen Papageien. Angeschafft 4 Präparate: *Amblystoma mexicanum*, *Gastrophilus equi*, *Torpedo ocellata* und Flußkrebs. Verschiedene Vogelbälge.

Zeichensaal. Geschenk: 2 Fliesen und 1 Fasanenflügel (Rohr IV); verschiedene Fliesen (Arendt IV).

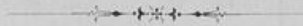
Angekauft: 4 Zierformen aus Schmiedeeisen, 2 desgl. aus Holz, 3 Majolikavasen, Plastikina und Modellierhölzer.

Inventar. Angekauft: Schulbilderschrank, 16 zweisitzige Bänke, Insektenschrank.

Geschenk: Nachbildung des Goethe-Schillerstandbildes von Rietschel von der Untertertia, Thermometer für die Turnhalle von dem Quintaner Czékalla. Der Ankauf einer Uhr für die Turnhalle wurde durch freiwillige Spenden zahlreicher Schüler aller Klassen ermöglicht.

Zur Herstellung eines Schuppens für die Ruderboote des Realgymnasiums wurden uns von der hiesigen Sparkasse, von Frau Stümcke, sowie den Herren Direktor Brünings, Rechtsanwalt Dr. Danziger, Direktor Fliege, Direktor Freise, Studiosus Kresse, Fabrikant Lampe, Werftbesitzer Lürßen, Fabrikant Nasch, Buchdruckereibesitzer Rohr, Direktor Seyffert, Apotheker Stümcke im ganzen 580 Mk. zur Verfügung gestellt. Der Besitzer des Hotels Bellevue Herr Giermann gestattete in freundlicher Weise die Aufstellung des Schuppens in seinem unmittelbar an die Weser grenzenden Garten, so daß sich der Schüler-Ruderverein „Wiking“ nunmehr eines zwar einfachen, aber auf absehbare Zeit ausreichenden und äußerst zweckmäßig gelegenen Heimes erfreut.

Allen, die das Realgymnasium beschenkt haben, wird hierdurch herzlich gedankt.



V. Zur Statistik.

A. Zahl und Verteilung der Schüler.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VII	Zusammen
Bestand nach Ostern 1907	10	14	18	27	30	30	35	33	50	22	279
Zugang durch Aufnahme während des Schuljahres	—	1	1	—	2	—	3	1	1	1	
Abgang während des Schuljahres	2	1	2	4	2	—	1	1	4	2	19

B. Religion und Heimat der Schüler.

	Evang.	Kath.	Juden	Aus d. Brem. Staat		Preußen	Oldenbg.	Andere deutsche Staaten	Ausländer
				Begefac	Bremen, Bremerhv. Landgeb.				
Ia.	10	—	—	2	—	5	2	—	1 Schweizer
Ib.	15	—	—	5	1	7	2	—	—
IIa.	19	—	—	3	2	10	3	—	1 Amerikaner
IIb.	25	1	1	10	—	15	1	1 Braunschw	—
IIIa.	29	3	—	10	—	20	2	—	—
IIIb.	27	1	2	10	—	17	3	—	—
IV.	36	2	—	15	1	21	1	—	—
V.	32	1	1	10	1	19	4	—	—
VI.	47	3	1	19	1	27	4	—	—
VII.	21	—	2	8	—	13	2	—	—
Zus.	261	11	7	92	6	154	24	1	2

C. Die Reifeprüfung bestanden:

I. 18. September 1907.

Zahl	N a m e	Geburtstag	Geburtsort	Konfession	V a t e r	Besuch des Realgym- nasiums	Gewählter Beruf
127	Larkum, Alfred	8. Febr. 1888	Vegefac	evangelisch	Ingenieur James Larkum Vegefac	10 $\frac{1}{2}$ Jahre	Ingenieur

II. 16. Oktober 1907.

128	Runge, Hermann	17. Juni 1887	Bremen	evangelisch	Arzt Dr. Fritz Runge Bremen	Private Vor- bereitung	Studium der Medizin
129	Schreiber, Helene	7. August 1887	Bremen	evangelisch	Kaufmann Adolf Schreiber Bremen	Private Vor- bereitung	Studium der Philologie

III. 13. März 1908.

130	Vietenholz, Alfred	14. März 1890	Glücksbrunn	evangelisch	Ingenieur Alfred Vietenholz Blumenthal	9 Jahre	Baufach
131	Bulling, Georg	11. Sept. 1888	Bardenfleth	evangelisch	Landwirt Dietrich Bulling Bardenfleth	9 Jahre	Studium der Medizin
132	Dening, Wilhelm	8. Juli 1889	Lesum	evangelisch	Lehrer August Dening Blumenthal	8 $\frac{1}{2}$ Jahre	Studium der Theologie
133	Denker, Friedrich	10. Okt. 1889	Vegefac	evangelisch	Kapitän Karl Denker Vegefac	9 Jahre	Studium der neueren Sprachen
134	Hedsteden, Karl	29. März 1887	Dorum	evangelisch	† Kaufmann August Hedsteden Dorum	3 Jahre	Studium der neueren Sprachen
135	Koever, Gustav	16. Febr. 1889	Ganpfe	evangelisch	Landwirt Johann Koever Ganpfe	9 Jahre	Studium der neueren Sprachen
136	Wohltmann, Wilhelm	26. Febr. 1888	Hagen (Br.)	evangelisch	Postsekretär Johann Wohltmann Humund	10 Jahre	Kaufmann

D. Zahl der Prüflinge.

Der Reifeprüfung unterzogen sich 10, einer Ergänzungsprüfung im Lateinischen 3. Von den Prüflingen bestanden die Reifeprüfung 10, die Ergänzungsprüfung im Lateinischen die ehemaligen Abiturienten der Oberrealschule in Bremen Heinrich Hillemann, Johannes Detken und Hilmer Wieker. Auf die Reife für Prima wurde einer geprüft. Es bestanden ferner eine Prüfung im Lateinischen auf die Reife für Prima Heruert Kophe-Bremen und Otto Heinrichs-Bremerhaven, für Obersekunda Otto Behrensen und Karl Wegener, beide aus Bremen.

E. Das Einjährigenzugnis

erhielten Michaelis 5, von denen 4 die Schule verließen, Ostern 11, von denen 4 die Schule verlassen werden.

F. Schülerverzeichnis.

Oberprima.

	Name	Wohnort der Eltern
	1. Bietenholz, Alfred	Blumenthal
	2. Bulling, Georg	Vardefleth
	3. Denning, Wilhelm	Blumenthal
	4. Denfer, Friedrich	Vegefac
5	5. Eckel, Eibe	Bremen
	6. Hedsteden, Karl	Dorun
	7. Larkum, Alfred	Vegefac
	8. Nopers, Karl	Bad-Offen
	9. Növer, Gustav	Ganspe.
10	10. Wohltmann, Wilhelm	Numund

Unterprima.

	1. Alfes, Heinz	Bremen
	2. Behmann, Heinrich	Vegefac
	3. Benneker, Heinrich	Hammersbeck
	4. Stassebohm, Theodor	Farge
15	5. Klippert, Gustav	Grohn
	6. Kroll, Karl	Lesum
	7. Landwehr, Otto	Vegefac
	8. Nünfen, Otto	Zever
	9. Pohle, Arnold	Lesum
20	10. Nibfen, Otto	Delmenhorst
	11. Nöhling, Martin	Vegefac
	12. Schaer, Wilhelm	Lesum
	13. Seyffert, Amandus	Grohn
	14. Stümcke, Ferdinand	Vegefac
25	15. Vollert, Hans	Vegefac.

Obersekunda.

	1. Ahlers, Walter	Oldenburg
	2. Ahmels, Johannes	Zever
	3. Christians, Rudolf	Nesse
	4. Dahlhaus, Eduard	Schnathorst
30	5. Deivers, Martin	Blumenthal
	6. Ganten, Lüder	Nesse
	7. Goosmann, Karl	Vegefac
	8. Heineken, Gfriebe*	Bremen
	9. Jachens, Christel	Schönebeck
35	10. Jäger, Georg	Burgdamm
	11. Krooß, Albert	Bederkesa
	12. Lüdeke, Heinrich	Vegefac
	13. Lüdeke, Henry	New-York
	14. Meyer, Alex	Dätum
40	15. Meyering, Ferdinand	Diepholz
	16. Niehner, Johannes	Numund
	17. Schulz, Hans	Vegefac

* Hospitantin.

Name Wohnort der Eltern

18.	Trümper, Adolf	Bremen
19.	Wedepohl, Leonhard	Schönebeck

Untersekunda.

45	1. Behmann, Wilhelm	Vegefac
	2. Behrman, Karl	Scharmbeck
	3. Bredekamp, Hans	Mitterhude
	4. Brinkmann, Hans	Numund
	5. Bullwinkel, Nikolaus	Giehle
50	6. Denfer, Karl	Vegefac
	7. Digen, Heinrich	Hohenhagen
	8. Ehlers, Hermann	Vegefac
	9. Gärdes, Johann	Vegefac
	10. Hagemeyer, Wilhelm	Vegefac
55	11. Janzen, Wilhelm	Scharmbeck
	12. Klippert, Fritz	Grohn
	13. Kuhlwe, Heinrich	Grohn
	14. Körginger, Hugo	Lesum
	15. Lambrecht, Helmrich	Thebinghausen
60	16. Leopold, Adolf	Vegefac
	17. Levy, Fritz	Blumenthal
	18. Meyer, Wilhelm	Vegefac
	19. Nawaszi, Edgar	Vegefac
	20. Neutig, Theodor	Numund
65	21. Nathje, Ludwig	Lesum
	22. Scharringhausen, Joh.	Vegefac
	23. Schild, Heinrich	Vegefac
	24. Schütte, Hermann	Fähr
	25. Ständer, Karl	Lüsum
70	26. Storzjohann, Oskar	Vegefac
	27. Wischhausen, Bernhard	Lenwerder

Obertertia.

	1. Arend, Johannes	Blumenthal
	2. Benneker, Ernst	Hammersbeck
	3. Brandhorst, Wilhelm	Netum
75	4. Broll, Karl	Vegefac
	5. Döfcher, Fritz	Vegefac
	6. Fide, Johann	Offenwarden
	7. Fink, Walter	Krefeld
	8. Firnhaber, Heinz	Vegefac
80	9. Füllcher, Gustav	Vegefac
	10. Hilbebrand, Heinrich	Sandstedt
	11. Hofmeister, Hans	Vegefac
	12. Jachens, Gerhard	Strubben
	13. Knoche, August	Vegefac
85	14. Koch, Lothar	Neu-Nümmede
	15. Meyer, Ernst	Numund

	Name	Wohnort der Eltern
	16. Meyering, Wilhelm	Diepholz
	17. Oker, Fritz	Lüßum
90	18. Plate, Friedrich	Lemwerder
	19. Rabe, William	Platzenwerbe
	20. Ramien, Dietrich	Blumenthal
	21. Rasch, Bernhard	Vegefack
	22. Reinten, Johannes	Leßum
95	23. von Ritters, Hermann	Vegefack
	24. Röber, Ernst	Ganße
	26. Sabin, Holger	Vegefack
	27. Schütte, Heinrich	Lobbendorf
	28. Ständer, Heinrich	Blumenthal
100	29. Vielhaus, Heinrich	Blumenthal
	30. Wedepohl, Gerhard	Schönebeck
	31. Westphal, Lothar	Vegefack
	32. Wezel, Karl	Fähr.

Untertertia.

	1. Baars, Hansheiner	Vegefack
105	2. Behrens, August	Vegefack
	3. Christoffers, Fritz	Blumenthal
	4. Dewers, Wilhelm	Blumenthal
	5. Geils, Georg	Ritterhude
	6. Gerding, Wilhelm	Blumenthal
110	7. Giesel, Dietrich	Vegefack
	8. Hage, Dietrich	Lemwerder
	9. Haschagen, Eduard	Vegefack
	10. Heumann, Fritz	Rönnebeck
	11. Hizen, Hans, Joachim	Strohhausen
115	12. Jäger, Otto	Burgdamm
	13. Jansen, Hinrich	Vegefack
	14. Jung, Walter	Blumenthal
	15. Kohlwey, Hermann	Grohn
	16. Lamcken, Klaus	Holtborst
120	17. Lange, Folkmar	Blumenthal
	18. Lehn, Alfred	Blumenthal
	19. Meyer, Walter	Vegefack
	20. Moll, Lüder	Rönnebeck
	21. Nawasli, Hellmuth	Vegefack
125	22. Rathjen, Bernhard	Blumenthal
	23. Rosenberg, Siegfried	Vegefack
	24. Rowehl, Theodor	Süderbrof
	25. Schaub, Erich	Blumenthal
	26. Schneeberg, Georg	Voraumund
130	27. Schneeberg, Albert	Voraumund
	28. Seibert, Fritz	Vegefack
	29. Tienken, Friedrich	Cassebruch
	30. Westermeyer, Karl	Vegefack.

Quarta.

	1. Arend, Ernst	Blumenthal
135	2. Bachhaus, Ernst	Vegefack
	3. Bellmer, Johann	Rönnebeck

	Name	Wohnort der Eltern
	4. Bietenholz, Adolf	Lüßum
	5. Behmann, Johannes	Vegefack
	6. Brandt, Wilhelm	Numund
140	7. Dewers, Friedrich	Rönnebeck
	8. Füllscher, Karl	Vegefack
	9. Gaetke, Rudolf	Vegefack
	10. Gerding, Hermann	Lüßum
	11. Gerns, Fritz	Blumenthal
145	12. Hettmeyer, Heinrich	Vegefack
	13. Ihmels, Heinrich	Blumenthal
	14. Jansen, Johannes	Leßum
	15. Klemeyer, Johann	Vegefack
	16. Koch, Herbert	Neurönnebeck
150	17. Kruse, Martin	Vegefack
	18. Lahmann, Georg	Vegefack
	19. Lange, Kurt	Vegefack
	20. Newi, Buchhardt	Neurönnebeck
	21. Paprocki, Franz	Grohn
155	22. Raschen, Henry	Schönebeck
	23. Rathje, Bernhard	Leßum
	24. Rohr, Hans	Vegefack
	25. Rosentreter, Friedrich	Ossenwarden
	26. Schiebold, Alfred	Vegefack
160	27. Schütte, Hermann	Lobbendorf
	28. Schwarz, Karl	Blumenthal
	29. Tietjen, Dietrich	Teufelsmoor
	30. Warns, Christel	Lemwerder
	31. Willmann, Georg	Vegefack
165	32. Behmann, Dietrich	Vegefack
	33. Wohltmann, Karl	Schwanevede
	34. Wrede, Georg	Vegefack
	35. Ziesenis, Hugo	Vegefack
	36. Wefing, Theodor	Dückerleben
170	37. Taaks, Klaus	Bremen
	38. Volkmann, Ernst	Bederkesa.

Quinta.

	1. Arjmann Heinrich	Neurönnebeck
	2. Bäcker, Walter	Vegefack
	3. Brinkmann, Fritz	Numund
175	4. Busse, Hans	Nekum
	5. Czajalla, Karl	Fähr
	6. Freels, Wilhelm	Varischlütte
	7. Hamroth, Karl	Vegefack
	8. Heisler, Georg	Lüßum
180	9. Heumann, Ernst	Rönnebeck
	10. Holzhüter, Gustav	Lobbendorf
	11. Illjes, Hinrich	Neuentkirchen
	12. Jäger, Fritz	Burgdamm
	13. Kassebohm, Karl	Farge
185	14. Keller, Georg	Vegefack
	15. Kunkel, Karl	Farge
	16. Landwehr, Hellmuth	Vegefack
	17. Mäfert, Friedrich	Blumenthal

	Name	Wohnort der Eltern
	18. Meyer, Ferdinand	Blumenthal
190	19. Mollitor, Georg	Vegeack
	20. Perle, Otto	Friedrichsdorf
	21. Plate, Diedrich	Lemwerder
	22. von Nittern, Friedrich	Vegeack
	23. Schmidt, Karl	Vegeack
195	24. Schneeberg, Wilhelm	Voramund
	25. Schulz, Wilhelm	Grohn
	26. Schütte, Hans	Lobbendorf
	27. Seemann, Friedrich	Alteneck
	28. Stegie, Georg	Ashwarden
200	29. Warns, Dietrich	Lemwerder
	30. Wedepohl, Karl	Schönebeck
	31. Wenke, Martin	Vegeack
	32. Willmann, Fritz	Vegeack
	33. Wobbe, Karl	Vegeack
205	34. Wurthmann, Emil	St. Magnus

Sexta.

	1. Behnen, Theodor	St. Magnus
	2. Block, Johannes	St. Magnus
	3. Bothe, Otto	Borchshöhe
	4. Brandt, Heinrich	Numund
210	5. Brühl, Christian	Lefum
	6. Evers, Diedrich	Ritterhude
	7. Farrelmann, Hugo	Vegeack
	8. Goldenstedt, Georg	Vegeack
	9. Grote, Hermann	Grohn
215	10. Glishmann, Heinrich	Vegeack
	11. Heisler, Werner	Lüffum
	12. Hesse, Heinrich	Fähr
	13. Hoppe, Max	Bremen
	14. Janzen, Georg	Vegeack
220	15. Janzen, Lucius	Lefum
	16. Stattenhorn, Heinrich	Lefum
	17. Klostermann, Ludwig	Vegeack
	18. Knoop, Hans	Rechtenfleth
	19. Knübel, Diedrich	Sinnebeck
225	20. Kohlschmidt, Johannes	Blumenthal
	21. Küdens, Richard	Mögen
	22. Lange, Kurt	Numund
	23. Mangels, Heinrich	Schönebeck
	24. Messing, Heinrich	Grohn
230	25. Nießner, Heinrich	Numund
	26. Nawazki, Günther	Vegeack
	27. Newi, Adalbert	Neurönnbeck
	28. Noobt, Julius	Blumenthal

	Name	Wohnort der Eltern
	29. Pawlik, August	Blumenthal
235	30. Pehling, Henry	Vegeack
	31. Reichert, Paul	Lobbendorf
	32. Reimer, Karl	Vegeack
	33. Ries, Arthur	Blumenthal
	34. von Nittern	Vegeack
240	35. Rosenbaum, Friedrich	Vegeack
	36. Rohwehl, Bernhard	Alteneck
	37. Sasse, Wilhelm	Vegeack
	38. Schnibbe, Diedrich	Neum
	39. Schröder, Heinrich	Grohn
245	40. Seibert, Fritz	Vegeack
	41. Sluiter, Georg	Vegeack
	42. Spille, Diedrich	Vegeack
	43. Stegie, Karl	Offenwarden
	44. Tapfing, Johann	Scharmbeck
250	45. Wähler, Friedrich	Vegeack
	46. Warns, Heinrich	Lemwerder
	47. Wedepohl, Rudolf	Schönebeck
	48. Wicke, Gustav	Vegeack
	49. Willers, Adolf	Lemwerder
255	50. Witte, Arnold	Vegeack
	51. Wrede, Walter	Vegeack

Septima.

	1. Feldmann, Erich	Vegeack
	2. Finke, Elmar	Lemwerder
	3. Freels, Anton	Barßhütte
260	4. Freitag, Alfred	Blumenthal
	5. Geier, Heinrich	Vegeack
	6. Gerding, Klamor	Blumenthal
	7. Grewe, Christian	Vegeack
	8. Grote, Wilhelm	Grohn
265	9. Heesen, Paul	Hannover
	10. Heidenreich, Heinrich	Numund
	11. Herz, Wilhelm	Vegeack
	12. Kuhn, Walter	Vegeack
	13. Levy, Herbert	Blumenthal
270	14. Delfken, Heinrich	Blumenthal
	15. Dloff, Fritz	St. Magnus
	16. Dickel, Ferdinand	Vegeack
	17. Dieckmann, Wilhelm	Vegeack
	18. Rothfoss, Bernhard	St. Magnus
275	19. Schiebold, Walter	Friedrichsdorf
	20. Schülken, Karl	Bededorf
	21. Staack, Hans	Rönnbeck
	22. Vogel, Otto	Blumenthal
	23. Weber, Richard	Vegeack

VI. Mitteilungen an die Eltern.

1. Den Abiturienten unserer Anstalt stehen alle akademischen Berufe offen, nur für das Studium der Theologie wird eine gymnasiale Nachprüfung verlangt.

2. Von Ostern 1908 ab wird der Lehrplan unserer Anstalt in allen wesentlichen Punkten mit dem Frankfurter Lehrplan übereinstimmen: Das Lateinische wird in IIIb (bisher IV), das Englische in IIb (bisher IIIa), die Physik in IIIa (bisher IIb) beginnen. An den Lehrzielen der Anstalt wird damit nichts geändert, wohl aber dürfen wir nach den vorliegenden Erfahrungen erwarten, dadurch eine gleichmäßigere und angemessenere Verteilung der Arbeitspensen auf die einzelnen Klassen zu erreichen.

3. Die zuständigen Behörden haben sich im Prinzip mit der Aufnahme von Mädchen in die Klassen IIa—Ia einverstanden erklärt. Über die Aufnahme entscheidet von Fall zu Fall die städtische Schulkommission.

4. Es ist dringend wünschenswert, daß das Elternhaus mit der Schule enge Fühlung hat, zumal bei Kindern, deren Eigenart besondere Rücksichten verlangt. Die gesamte Lehrerschaft des Realgymnasiums steht den Eltern unserer Schüler zu jeder Auskunft oder sonstiger Besprechung gern zur Verfügung. Dabei wolle man sich stets zuerst an den Klassenlehrer wenden und seinen Besuch wenigstens einen Tag vorher anmelden, damit der Lehrer sicher zu Hause ist und vorher nötigenfalls mit den übrigen Lehrern der Klasse Rücksprache nehmen kann. Die Adressen der Herren des Kollegiums finden sich am Schluß dieses Berichts.

5. Wir bitten die Eltern und Pflegeeltern, mit uns darauf halten zu wollen, daß die Schüler im Sommer nach 9 Uhr, im Winter nach 8 Uhr nicht mehr ausgehen; Schüler gehören nach dieser Zeit nicht mehr auf die Straße. Im Anschluß daran weisen wir darauf hin, daß der Erfolg geistiger Arbeit zu einem nicht geringen Teile von der normalen Befriedigung des Schlafbedürfnisses abhängt. Im allgemeinen sollen Schüler 8—9 Stunden, jüngere und schwächliche 9—10 Stunden schlafen. Das sollte ebenso regelmäßig eingehalten werden wie die Mahlzeiten; andernfalls darf man sich nicht wundern, wenn ein Junge nervös wird und in der Schule nicht vorwärts kommt.

6. Wir wiederholen die Bitte, die Eltern wollen uns in unserem Bestreben, den Schülern saubere Haltung der Bücher und Hefte und gute Handschrift beizubringen, unterstützen.

7. Urlaub im Anschluß an die Ferien (Schulordnung § 7) kann nur auf persönlichen (schriftlichen oder mündlichen) Antrag des Vaters oder seines Stellvertreters gewährt werden. Falls der Urlaub aus gesundheitlichen Gründen beantragt wird, ist ein ärztliches Zeugnis beizubringen.

8. § 8 der Schulordnung: „Wenn ein Schüler durch Krankheit oder sonstigen Notfall verhindert wird, die Schule zu besuchen, so ist davon möglichst sofort dem Klassenlehrer schriftlich (was vorzuziehen ist) oder in sonst glaubwürdiger Form Anzeige zu machen. Bei der Rückkehr hat der Schüler dem Klassenlehrer eine schriftliche Entschuldigung des Vaters oder seines Stellvertreters vorzulegen, auf welcher Dauer und Grund der Versäumnis angegeben sind.“

9. Die Anmeldung und Abmeldung eines Schülers hat nur durch den Vater oder seinen berechtigten Stellvertreter zu geschehen, ob sie mündlich oder schriftlich erfolgt, ist ohne Belang.

10. § 10 der Schulordnung: „Versetzungen in eine höhere Klasse finden in der Regel jährlich einmal am Ende des Schuljahres statt. Aber die Versetzung beschließt die Konferenz; gegen den Beschluß kann kein Einspruch erhoben werden.

11. Wer glaubt, seinen Sohn durch Privatunterricht fördern zu müssen, beginne rechtzeitig, d. h. spätestens im Oktober damit. Nach Weihnachten werden Gesuche um Privatunterricht grundsätzlich abgewiesen.

12. Befreiung vom Turnunterricht erfolgt nur auf schriftlichen, durch ärztliches Zeugnis begründeten Antrag der Eltern und zwar längstens auf die Dauer eines Schulhalbjahres, in besonderen Fällen für das ganze Schuljahr. Gedruckte Formulare für solche Anträge sind beim Direktor zu erhalten.

Vom Turnunterricht befreite Schüler können, soweit die betreffenden Turnstunden nicht am Anfange oder am Schusse der Unterrichtszeit liegen, vom Klassenlehrer in der Schule mit Anfertigung ihrer häuslichen Schularbeiten oder in sonst geeigneter Weise beschäftigt werden. (Verfügung vom 20. Mai 1905.)

Schulschluß: Mittoch den 25. März.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 6. April früh 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler.

Ferienordnung für das Schuljahr 1908—09:

Ostern: Donnerstag den 16. April bis Dienstag den 21. April.

Pfingsten: Sonnabend den 6. Juni bis Sonnabend den 13. Juni.

Sommer: Sonnabend den 11. Juli bis Sonnabend den 15. August.

Herbst: Donnerstag den 1. Oktober bis Mittwoch den 7. Oktober.

Weihnachten: Mittwoch den 23. Dezember bis Sonnabend den 2. Januar.
(Anfangs- und Endtage eingerechnet).

Sprechstunden des Direktors: An den Schultagen von 12—1 Uhr im Realgymnasium.

Begeßack, den 22. März 1908.

Fr. Nagel.

Adressen des Lehrerkollegiums.

Prof. Brähmig, Weferstr. 21.

Obl. Dr. Hauser, Bahnhofstr. 34

Obl. Engelhardt, Bremerstr. 36

Obl. Dr. Leo, Weferstr. 27a

Obl. Hohholz, Bremerstr. 20.

Obl. Dr. Reißig, Langestr. 57

Obl. Dr. Mager,

W. Hfs. Stenger, Poststr. 13

Rgl. Henning, Schmalestr. 2

Rgl. Gülsen, Langestr. 58a

L. Bettkötter, Weferstr. 23.

10. § 10 der Schul-Regel jährlich einmal am Konferenz; gegen den Befehl

11. Wer glaubt, sei rechtzeitig, d. h. spätestens im Privatunterricht gründen

12. Befreiung vom begründeten Antrag der Eltern besonderen Fällen für das g Direktor zu erhalten.

Vom Turnunterricht am Anfange oder am Schluß Anfertigung ihrer häuslichen (Verfügung vom 20. Mai 19

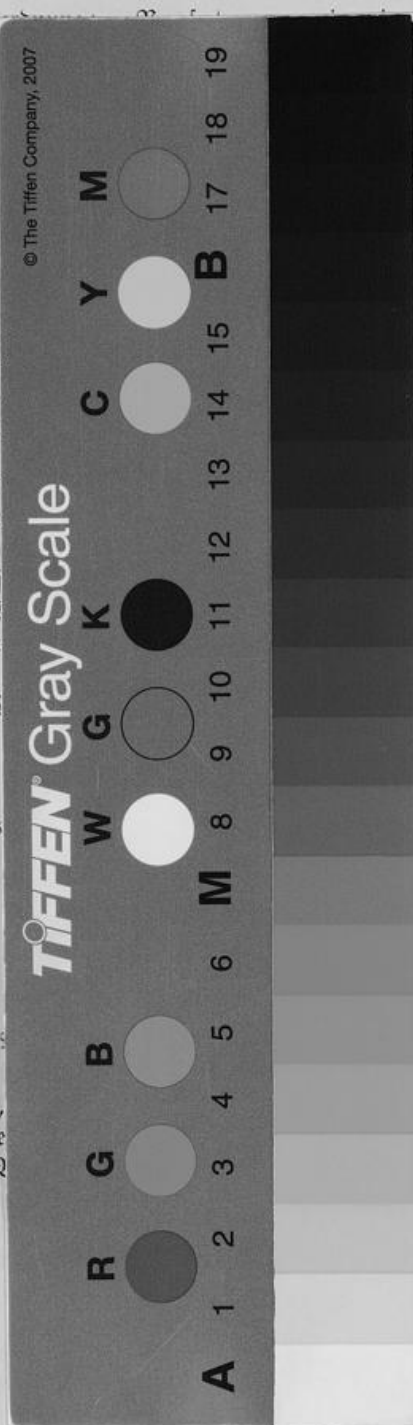
Schulschluß: M Das neue Schuljahr prüfung der angemeldeten S Ferienordnung f

Ostern: S Pfingsten Sommer: S Herbst: S Weihnach

Sprechstunden des Direktors

Begefaß, den 22.

Prof. Brähmig, S Obl. Dr. Hauser, Obl. Engelhardt, Obl. Dr. Leo, We Obl. Hohnholz, 2 Obl. Dr. Reißig,



höhere Klasse finden in der Versetzung beschließt die Kon-

oben werden. ern zu müssen, beginne recht-

en werden Gesuche um chen, durch ärztliches Zeugnis

er eines Schulhalbjahres, in e für solche Anträge sind beim

betreffenden Turnstunden nicht assenlehrer in der Schule mit

ter Weise beschäftigt werden. y 8 Uhr mit der Aufnahme- den 21. April. abend den 13. Juni. abend den 15. August. och den 7. Oktober. s Sonnabend den 2. Januar. echnet).

hr im Realgymnasium.

Fr. Nagel.

ager, tenger, Poststr. 13 ring, Schmalestr. 2 en, Langestr. 58a er, Weserstr. 23.

